

Die Bürgermeister von Böllstein 1815 - 1971

Bis zur grundlegenden Gemeindereform, die 1822 eine repräsentative Vertretung der Bürger einführte, bestand für die Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde eine direkte Demokratie. Die Gemeindeglieder trafen die entsprechenden Entscheidungen durch Abstimmung.

Diese Gemeindeglieder hatten volles Bürgerrecht wie das Stimmrecht, Nutzungsrecht an der Allmende (Allgemeingut der Gemeinde in Form von Wiese, Wald, Gärten usw.) aber auch eine Reihe von Pflichten in der Gemeinde (Nachtwache, Botengänge u.a.). Im Gegensatz dazu stehen die Beisassen, denen kein Stimmrecht zustand und kein Nutzungsrecht an der Allmende, die aber auch weniger zu Pflichtaufgaben herangezogen wurden.

Die Bürgermeister wurden vor obengenanntem Reformjahr 1822 der Reihe nach aus der Gruppe der Gemeindeglieder gewählt. Die Tätigkeit war ehrenamtlich und beschränkte sich jeweils auf ein Jahr.

Zu den Aufgaben der Bürgermeister gehörte es z.B. die Bürgerversammlung (das sogenannte Haingericht) einzuberufen und zu leiten, Einsetzung der Gemeindebediensteten (Hirt, Wache usw.), Gelder für Hirtenlohn oder Sprunggeld (Nutzung der Gemeindegliedertiere) oder Bürgermeisterausgaben einzutreiben (z.B. für Wegegeld oder Papierbeschaffung), bei Einquartierungen die Soldaten auf die Gemeindeglieder zu verteilen, Einteilung zu Gemeinschaftsaufgaben vorzunehmen (Beerdigungen, Wege reparieren usw.) und anderes mehr. Seine wichtigste Aufgabe, war zweifellos die Erstellung der Jahresabschlussrechnung.

Der erste Rechnungsbeleg für einen Jahresabschluss im Gemeindearchiv Brombachtal für Böllstein mit Nennung des Rechners **und Bürgermeisters** datiert aus dem Jahre 1815 für das Rechnungsjahr 1814.

1815	Adam Eckhard	Rechner und Bürgermeister, stammte aus Oberkinzig, geboren 1774, Berufsbezeichnung: Bauer, wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 32
1816 – 1818	Peter Keil	Rechner und Bürgermeister 1790 – 1873, Leineweber u. Kühbauer wohnhaft: 1816 Kirchbrombacher Str. 46 1820 Kirchbrombacher Str. 23 1844 Affhöllerbacher Str. 5
1819 – 1821	Conrad Trautmann	1789 – 1873, Tagelöhner wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 22
1821/1822	Georg Muth	1763 – 1828, Auszügler wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 19

Die 1821 erlassene Gemeindereform trat 1822 in Kraft.

1823 - ?	Peter Rausch	1784 – 1842, Maurer wohnhaft: Affhöllerbacher Str. 3 (heute ein Schuppen)
----------	---------------------	---

Hier fehlen einige Jahrgänge der Gemeindeabrechnungen. Die Fortsetzung beginnt bei 1828.

1828 (?) – 1836 **Bürgermeister Johann Adam Scior** in Affhöllerbach
1837 – 1848 **Bürgermeister Georg Heinrich Falter** in Hembach

Die Bürgermeisterei Böllstein bildete einen Gemeindeverbund mit Affhöllerbach mit Stierbach und Kilsbach (diese Gemeinden kamen 1903 zu Niederkainsbach) und mit Hembach (bis zur Einmeindung in die Großgemeinde Brombachtal 1971).

1849 – 1892	Georg Wilhelm Scior	1816 – 1905, geboren in Affhöllerbach Bauer wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 15
1893 – 1918	Johannes Trautmann	1848 – 1935, Oeconom wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 22
1919 – 1945	Jakob Krämer	1888 – 1968, Landwirt wohnhaft: Böckswiese 12
1945 – 1952	Wilhelm Kredel	1887 – 1973, Steinhauer wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 48
1952 – 1971	Wilhelm Wamser	1907 – 1984, Schuhmacher wohnhaft: Kirchbrombacher Str. 20

Ende 1971 erfolgte die Eingliederung von Böllstein in die Großgemeinde Brombachtal.

Zusammenstellung anhand von Unterlagen aus dem Gemeindearchiv
von Dr. Norbert Harre, Brombachtal/Böllstein, 2010